



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES MARKTGEMEINDERATES

Sitzungsdatum: Dienstag, 23.02.2016
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 19:36 Uhr
Ort: Rathaus, Sitzungssaal

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Pfann, Robert Erster Bgm.

Mitglieder des Marktgemeinderates

Bensch, Harald
Dorner, Michael
Engelhardt, Mario
Freytag, Jutta
Garcia Gräf, Alfred
Hönig, Markus
Hutflesz, Wolfgang
Kremer, Jürgen
Scharpf, Wolfgang
Schneider, Erhard
Schulze, Bernd Dr.
Schwarzmeier, Christina
Seidler, Richard
Städler, Anja
Theiler, Michael
Weidner, Peter
Weithmann, Reinhold Dr.
Wystrach, Harald

Schriftführer/in

Braun, Michaela

Verwaltung

Städler, Frank

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Marktgemeinderates

Krebs, Jobst-Bernd, Oberfichtner, Harald

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 26.01.2016
- 2 Erweiterung des Mittelschulverbundes Schwabach Stadt und Land **2016/0350**
- 3 Bestätigung der Wahl des Kommandanten und des stv. Kommandanten der Freiw. Feuerwehr Schwand **2016/0356**
- 4 Feststellung und Entlastung der Jahresrechnung 2014 **2016/0355**
- 5 Annahme von Spenden **2016/0354**
- 6 Berichte der Verwaltung
- 7 Anfragen der Ratsmitglieder

Erster Bürgermeister Robert Pfann eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Marktgemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 26.01.2016

Ja 19 Nein 0

TOP 2 Erweiterung des Mittelschulverbundes Schwabach Stadt und Land

Aktuelle Situation:

Grundsätzlich weißt das Bildungsangebot einer Mittelschule folgende Merkmale auf:

- die drei berufsorientierenden Zweige Technik, Wirtschaft und Soziales,
- ein Ganztagsangebot,
- ein Angebot, das zum mittleren Schulabschluss an der Mittelschule führt (M-Zug).

Soweit Mittelschulen alleine eines der o.g. Angebote nicht machen können, arbeiten sie in einem Verbund zusammen.

Seit 2010 haben sich die Johannes-Kern-Mittelschule Schwabach, die Karl-Dehm-Mittelschule Schwabach und die Mittelschule Rednitzhembach deshalb sehr erfolgreich zum „**Mittelschulverbund „Schwabach Stadt und Land“**“ zusammengeschlossen.

Als Grundlage hierfür wurde ein öffentlich-rechtlicher Kooperationsvertrag zwischen den zuständigen Schulaufwandsträgern (Schwabach und Rednitzhembach) sowie den Gemeinden Kammerstein, Rohr und Schwanstetten geschlossen und die Festlegung eines gemeinsamen Sprengels beantragt. Mit Rechtsverordnung der Regierung von Mittelfranken vom 30.07.2010 wurde der Schulverbund „Schwabach Stadt und Land“ zum 01.08.2010 wirksam.

Die Verteilung des Schulaufwandes wird seit 2012 durch einen öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen der Stadt Schwabach und den Gemeinden Kammerstein und Rohr geregelt. Zwischen der Gemeinde Rednitzhembach und dem Markt Schwanstetten besteht ebenfalls ein Vertrag über die Verteilung des Schulaufwandes. Bisher nicht vertraglich geregelt ist die Verteilung des Schulaufwandes für Schüler aus Schwanstetten, die eine der Schwabacher Mittelschulen besuchen.

Nun strebt die Gemeinde Wendelstein an, mit ihrer ortsansässigen Mittelschule den Verbund ab dem Schuljahr 2016/17 mit ihrem Angebot zu bereichern.

Geplante Erweiterung des bestehenden Verbundes:

Die Gemeinde Wendelstein mit ihrer Mittelschule befindet sich derzeit im Schulverbund „Roth-Nord“ mit der Gemeinde Allersberg und der dortigen Mittelschule. Die nach dem Bayerischen Erziehungs- und Unterrichtsgesetzes (BayEUG) erforderlichen Angebote, insbesondere ein Mittlerer-Reife-Zug, können aufgrund sinkender Schülerzahlen nicht mehr angeboten werden. Deshalb strebt die Gemeinde Wendelstein die Aufnahme in den Mittelschulverbund „Schwab-

ach Stadt und Land“ an, während Allersberg zum Mittelschulverbund „Roth-Süd“ (Mittelschule Hilpoltstein und Thalmassing) tendiert.

Für die Erweiterung sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Vereinbarung eines pädagogisch-fachlichen Kooperationskonzeptes
- Vertrag der zuständigen Schulaufwandsträger
- Antrag auf Festlegung eines gemeinsamen Sprengels

Nach einem Planungsgespräch mit anschließender Verbundversammlung im Juli 2015, bei der der Verbundkoordinator, Schulleiter Reiner Thiede, ein tragfähiges Konzept vorstellte, wurde bei den beteiligten Schulleitern und Bürgermeistern ein Konsens für die Erweiterung des Mittelschulverbundes um die Gemeinde Wendelstein erzielt.

Das Schul- und Sportamt der Stadt Schwabach erarbeitete anschließend einen neuen Kooperationsvertrag sowie eine neue vertragliche Regelung über die Verteilung des Schulaufwandes der Mittelschulen, der für eine gerechte Lastenverteilung auf alle beteiligten Gebietskörperschaften sorgt (siehe Anlagen).

Übereinstimmend haben alle Bürgermeister den vorgelegten Vertragsentwürfen zugestimmt. Der Stadtrat Schwabach sowie der Marktgemeinderat Rednitzhembach haben bereits entsprechende Beschlüsse gefasst.

Kosten:

Der Aufwandsträger kann für jede Gastschülerin und jeden Gastschüler einen Beitrag (Gastschulbeitrag) verlangen. Da der Mittelschulverbund einen gesamten Sprengel darstellt, sind die Schülerinnen und Schüler der beteiligten Gemeinden im Verbund selbst keine Gastschüler mehr, so dass die Regelungen in Art. 10 des BaySchFG direkt nicht anwendbar sind. Es kann jedoch eine Verpflichtung zur Zahlung von Ausgleichsbeträgen, die sich an den Gastschulbeitragsätzen orientieren können, vereinbart werden.

Bisher hat der Markt Schwanstetten **innerhalb des Verbundes** für Schülerinnen und Schüler, die die Mittelschule in Rednitzhembach besuchen aufgrund der vertraglichen Regelung den Schulaufwand in Höhe des pauschalierten Gastschulbeitrages (aktuell 1.500,-- €) bezahlt. Für Schülerinnen und Schüler an den Schwabacher Mittelschulen wurden aufgrund fehlender vertraglicher Regelungen bisher kein Kostenersatz geleistet.

Für die Schülerinnen und Schüler **außerhalb des Verbundes** an den Mittelschulen Wendelstein und Allersberg wurde aufgrund von Zuweisungen des Schulamtes ebenfalls der gesetzliche Gastschulbeitrag übernommen. Ausgenommen waren die Schüler/innen des offenen Ganztagsangebots und der Klassen 7 M, 8 M, 9 M in Allersberg und Wendelstein. Für diese Schüler muss nach Gesetz kein Gastschulbeitrag entrichtet werden.

Im Schuljahr 2014/15 beliefen sich die Gastschulbeiträge an Allersberg und Wendelstein auf 25.500 €. An Rednitzhembach wurden 105.000 € für den Schulaufwand bezahlt.

Künftig werden wir aufgrund der neuen Verträge für jeden Schüler/in innerhalb des Verbundes den Schulaufwand in Höhe des Gastschulbeitrages zahlen, d.h. auch für die Schüler der Klassen 7 M, 8 M, 9 M und der offenen Ganztagsangebote sowie der Schüler an den Schwabacher Mittelschulen. Eine Prognose der künftigen Schülerzahlen bzw. des sich daraus ergebenden Schulaufwandes gestaltet sich schwierig (siehe Ausblick.)

Auswirkungen für Bestandsschüler an den MS Allersberg und Wendelstein:

Wenn der erweiterte Mittelschulverbund im Schuljahr 2016/17 startet, werden zwei Schüler aus Schwanstetten, die die Mittelschule Allersberg besuchen, betroffen sein. Für diese Schüler soll in Absprache mit dem Schulamt eine Sonderlösung gefunden werden, damit diese ihre Schullaufbahn in Allersberg beenden können.

Für die Schwanstettener Schüler an der Mittelschule Wendelstein erübrigt sich eine Sonderregelung, da Wendelstein ein Teil des Mittelschulverbundes wird und innerhalb des Verbundes alle bisher besuchten Angebote weiterhin zur Verfügung stehen. Konkret bedeutet dies, dass die M-Schüler zukünftig die entsprechenden Klassen an den Schwabacher Mittelschulen besuchen müssen, es sei denn, dass aufgrund hoher Schülerzahlen in Wendelstein ein zusätzlicher M-Zug eröffnet werden kann.

Ausblick:

Der bestehende Mittelschulverbund umfasst im aktuellen Schuljahr 2015/2016 zum Stichtag 01.10.2015 insgesamt 905 Schülerinnen und Schüler. Nach den vorliegenden neuen Schülerprognosen würden im Schuljahr 2016/2017 insgesamt 1.119 Schülerinnen und Schüler den erweiterten Verbund besuchen, so dass der Mittelschulverbund weiterhin der größte Verbund im Bereich des Schulamtes Roth-Schwabach darstellen würde. Darüber hinaus ist mit weiterhin stabilen bis steigenden Schülerzahlen zu rechnen. Allerdings sind insbesondere die Übertrittsquoten von der Grundschule an die weiterführenden Schulen nur bedingt vorhersehbar. Daneben stellt auch der Zuzug von Flüchtlings- und Asylbewerberkindern zunehmend einen Unsicherheitsfaktor für Prognosen dar.

Neben der möglichen Erweiterung des pädagogischen Angebotes ist auch die Nutzung vorhandener Räumlichkeiten an der Mittelschule Wendelstein für Übergangsklassen möglich, was vor dem Hintergrund der belastenden Raumsituation an den Schwabacher Schulen einen großen Vorteil darstellt.

Es kann davon ausgegangen werden, dass der bisher äußerst stabile Mittelschulverbund auch nach der Erweiterung um die Gemeinde Wendelstein weiterhin vertrauensvoll zusammenarbeiten und die bestmöglichen Voraussetzungen für den Übertritt der ihm anvertrauten Schüler/innen in das Berufsleben oder in weitere schulische Bildungsgänge schaffen wird.

Bgm. Pfann wiederholt in kurzen Zügen die Darstellung von Kulturamtsleiterin Weidner (HKA-Präsentation siehe Anlage zur Sitzung im Ratsinfo) und fügt an, dass die Gemeinden Wendelstein, Rednitzhembach, Rohr und die Stadt Schwabach bereits zugestimmt haben. Die Gemeinde Kammerstein steht noch aus.

MGR Engelhardt stellt für die Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN einen Antrag zur Änderung zum Kooperationsvertrag mit Ergänzung unter Punkt 2 zum §4: „Für Schüler aus Schwanstetten gelten die Einzugsbereiche Wendelstein und Rednitzhembach.“ (Antrag siehe Anlage)

Bgm. Pfann entgegnet, dass eine derartige Sonderregelung nicht umsetzbar ist. Die Entscheidung wird vom Verbundkoordinator nach Abwägung aller Faktoren sorgfältig getroffen. Zudem hätte eine entsprechende Änderung des Vertragswerkes einen erneuten Beschluss aller Verbundmitglieder zur Folge.

MGR Weidner erklärt, dass das Sprengelwesen gesetzlich geregelt ist. Eine Änderung hält er darum für unmöglich.

MGR Scharpff fügt an, dass die Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN die Gesetzesgrundlage zum Schulsprengel nicht „aushebeln“ will. Man sieht jedoch im § 5 unter Punkt 3 „Die Grund-

sätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit sind zu beachten. Soweit möglich, sind längere Schulwege bzw. höhere Schülerbeförderungskosten zu vermeiden“ entsprechende Argumente vorliegen. Bei Anwendung je nach Buslinien kann hier eine Kosteneinsparung von einer Preisgruppenkategorie erzielt werden.

Bgm. Pfann kann den Ansatz des Antrags nachvollziehen, stellt aber klar, dass damit jeder Schulstandort argumentieren könnte. Gerne wird er den Vorschlag als Anregung an den Verbundkoordinator weiterleiten. Die Annahme des Antrages würde das Verfahren, das kurz vor dem Abschluss steht, verzögern. Man kann davon ausgehen, dass der Koordinator aufgrund seiner jahrelangen Erfahrung alle Faktoren, wie die Klassenorganisation unter Berücksichtigung der Kosten, bestmöglich berücksichtigt.

MGR Scharpff erklärt für die Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN, dass man mit der Weiterleitung des Hinweises als Anregung zufrieden ist und nimmt den Antrag zurück. Die Fraktion wollte intensiv auf diese Möglichkeit hinweisen.

MGR Weidner betont, dass es hier in erster Linie um Bildung geht. Kostenfaktoren für den Personentransport sind zweitrangig.

MGR Engelhardt stellt klar, dass man mit dem Antrag die Arbeitsqualität des Koordinators Herrn Thiede nicht schmälern wollte. Hier wurde nur ein Widerspruch unter §4, Punkt 2 festgestellt.

Bgm. Pfann erklärt, dass er den Vorschlag als Anregung weiterleiten wird.

Beschluss:

- 1. Der Marktgemeinderat stimmt der Erweiterung des Mittelschulverbundes „Schwabach Stadt und Land“ um die Marktgemeinde Wendelstein zu.**

Beschlossen: Ja 19 Nein 0

- 2. Der Marktgemeinderat stimmt dem Kooperationsvertrag und dem Vertrag über die Verteilung des Schulaufwands der Mittelschulen in der vorgelegten Form zu. Er ermächtigt den Ersten Bürgermeister, nach Zustimmung der beteiligten Gemeinden, die Verträge abzuschließen.**

Beschlossen: Ja 19 Nein 0

TOP 3	Bestätigung der Wahl des Kommandanten und des stv. Kommandanten der Freiw. Feuerwehr Schwand
--------------	---

Bei der Jahreshauptversammlung der Freiw. Feuerwehr Schwand erfolgte in diesem Jahr die Wahl des Kommandanten und seines Stellvertreters. Die wahlberechtigten aktiven Feuerwehrdienstleistenden haben wie folgt gewählt:

Kommandant: Herr Herbert Lowig, Rednitzhembacher Str. 19
Stv. Kommandant: Herr Tobias Hörauf, Vorstadt 8

Das Benehmen des Kreisbrandrates zur Bestätigung der gewählten Kommandanten liegt der Verwaltung bereits schriftlich vor. Der Marktgemeinderat hat nun die Gewählten nach Art. 8 Abs. 4 BayFwG durch Beschluss zu bestätigen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat bestätigt Herrn Herbert Lowig als Kommandanten und Herrn Tobias Hörauf als stv. Kommandanten der Freiw. Feuerwehr Schwand.

Beschlossen Ja 19 Nein 0

TOP 4 Feststellung und Entlastung der Jahresrechnung 2014

Die Jahresrechnung 2014 wurde vom örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss in den Sitzungen vom 30.09., 01.10. und 07.10.2015 geprüft. Bei der Prüfung gab es keine wesentlichen Feststellungen.

Zu den einzelnen Prüfungsbemerkungen wurde ausreichend Stellung genommen. Alle beanstandeten Sachverhalte wurden nochmals auf ihre Richtigkeit überprüft.

Bgm. Pfann bittet den Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsverbandes MGR Theiler um dessen Stellungnahme.

MGR Theiler berichtet zur örtlichen Prüfung der Jahresrechnung 2014. Der Bericht liegt als Anlage zur Niederschrift vor.

Beschluss:

Die Jahresrechnung 2014 wird gem. Art. 102 Abs. 3 Gemeindeordnung (GO) in Einnahmen und Ausgaben mit 17.025.397,20 Euro festgestellt.

Die in diesem Zusammenhang angefallenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben werden, soweit sie erheblich sind und die Genehmigung nicht schon in früheren Beschlüssen erfolgt ist, gem. Art. 66 Abs. 1 GO nachträglich genehmigt. Für die Jahresrechnung 2014 wird gem. Art. 102 Abs. 3 GO Entlastung erteilt.

Beschlossen Ja 19 Nein 0

TOP 5 Annahme von Spenden

Seit dem letzten Beschluss über die Annahme von Spenden sind weitere Spenden eingegangen, welche eines Beschlusses bedürfen. Nach der Empfehlung des Innenministeriums ist die Annahme aller Spenden vom Marktgemeinderat oder Ausschuss zu beschließen. Spender, Höhe der Spende und Verwendungszweck kann der nachfolgenden Liste entnommen werden.

Eingang	Betrag	Spender	Verw.-Zweck
08.02.2016	50,00 EUR	Geiß Brigitte Sonnenstr. 36 Schwanstetten	Senioren/Nachbarschaftshilfe
15.02.2016	1.000,00 EUR	Phillip Horsewill u. Dr. Caroline Seyfert	Asylbewerber

Die Annahme dieser Spenden kann empfohlen werden, weil keinerlei Anhaltspunkte erkennbar sind, welche die Gemeinde in ihrer Aufgabenwahrnehmung beeinflussen könnte.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, die Spenden in Höhe von insgesamt 50,00 EUR zugunsten der Senioren-/Nachbarschaftshilfe und 1.000,00 EUR für die Asylbewerber anzunehmen.

Beschlossen Ja 19 Nein 0

TOP 6 Berichte der Verwaltung

Bgm. Pfann berichtet über nachfolgende Punkte:

1. Anfrage MGR Dr. Schulze, BauUA-Sitzung am 15.02.2016 wegen Beleuchtung des Geh- und Radwegs an der RH 1 zwischen Schwand und Leerstetten.

Der MGR hat am 23.02.2010 beschlossen, den Geh- und Radweg nicht zu beleuchten. Allerdings soll vorsorglich ein Leerrohr verlegt werden. Übersteigen die Kosten dafür den Kompetenzrahmen des Bürgermeisters, ist eine erneute Beratung durch den Bau- und Umweltausschuss erforderlich. Da sich die Kosten für das separate Einpfügen eines Leerrohres auf ca. 25.000 EUR belaufen hätten, hat der BauUA am 22.03.2010 einstimmig beschlossen, das Leerrohr nicht zu verlegen.

In 2010 wurde die Investition für 45 Kleinkofferleuchten mit 54.000 EUR und die laufenden Kosten für Strom und Instandhaltungspauschale mit jährlich ca. 3.200 EUR ermittelt.

Aus Sicht der Verwaltung steht eine Investition von 79.000 EUR zzgl. Preissteigerung und den laufenden Kosten in keinem Verhältnis zur Frequenz des Radwegs in der Nacht. Außerdem würde damit ein Bezugsfall mit Blick auf den neu angelegten Radweg von Schwand nach Mittelhembach geschaffen.

2. Landratsamt Roth genehmigt Haushalt 2016

Die Rechtsaufsicht hat in seiner Würdigung darauf hingewiesen, dass im Hinblick auf die vorhandene freie Finanzspanne die Haushaltslage als angespannt zu bezeichnen ist. Die kritische Gesamtbeurteilung wird dadurch abgemildert, dass trotz der wegen der Schulsanierung erforderlichen Darlehensaufnahmen bis 31.12.2017 die Pro-Kopf-Verschuldung mit 598 EUR nach wie vor unter dem Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden liegen wird (31.12.2014 = 764 EUR).

Haushalt mit Satzungen liegt vom 01. bis 08.03.2016 aus und kann zu den üblichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

3. Wasserzweckverband „Schwarzachgruppe“ investiert in die Zukunft

Der VS berichtet, dass ein größerer Teil der Wasserversorgungsanlagen des Zweckverbandes Schwarzachgruppe mittlerweile ein Alter von 50 Jahren oder mehr erreicht hat. So verhält es sich auch bei dem über 130 km langen Rohrnetz und den ca. 76 km Hausanschlussleitungen, von denen ein Drittel älter als 50 Jahre ist. Zur langfristigen Sicherung der Wasserversorgung sind insofern größere Erneuerungs- und Verbesserungsarbeiten mit entsprechenden Investitionen erforderlich. Das Fachbüro CDM Smith aus Nürnberg hat die Verbandsanlagen näher untersucht und die notwendigen Maßnahmen zur Ertüchtigung im Herbst 2014 in einem Gutachten dargestellt. Der Zweckverband will die Arbeiten zeitnah umsetzen und beauftragte deshalb das Fachbüro Dr. Schulte/Röder Kommunalberatung aus Veitshöchheim. Das Büro führt ab dem 29.02.2016 im gesamten Verbandsgebiet Vermessungen der vorhandenen Geschossflächen durch. Begonnen werden die Bestandsaufnahmen in Schwanstetten. Die nächste Aufgabe des Zweckverbandes besteht darin, den Grundstückseigentümern im Verbandsgebiet vor Beginn der Arbeiten, per Post ein ausführliches Informationsschreiben über die Vermessungsarbeiten zuzustellen. Im Anschluss an die Bestandsaufnahmen mit Kalkulation werden die Grundstückseigentümer zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Bei dieser werden die Eigentümer über die notwendigen Erneuerungs- und Verbesserungsmaßnahmen, die Höhe der Verbesserungsbeiträge und auch über die Grundlagen zur Berechnung der beitragspflichtigen Flächen informiert.

4. Geschwindigkeitsmessung RH 1 Schwand - Leerstetten

Messung am 09.02.2016, 07.57 bis 12.50 Uhr, zulässige Höchstgeschwindigkeit 60 km/h

Richtung Schwand:

gemessene Fahrzeuge: 933, davon 21 Verwarnungen (Geschwindigkeitsüberschreitungen bis 81 km/h; 35,- EUR Strafe), 9 Anzeigen (Geschwindigkeitsüberschreitung ab 81 km/h)

Der Schnellste: 110 km/h

Richtung Leerstetten:

gemessene Fahrzeuge: 1.016, davon 44 Verwarnungen, 11 Anzeigen

Der Schnellste: 102 km/h

Beide Raser dürfen mit einem Bußgeld von 160 EUR, 2 Punkten in Flensburg und einem Fahrverbot von einem Monat rechnen!

5. Verabschiedung KBI Erhard Schneider mit Verleihung der Bürgermedaille in Silber am Mittwoch, 24.02.2016 im Rahmen der Kommandantenversammlung, Gemeindehalle Schwanstetten

Treffpunkt für MGR-Mitglieder ist um 20.30 Uhr in der Halle 3, anschließend findet der Appell/Zapfenstreich mit FF-Abordnungen und Blaskapelle Jahrsdorf auf der Rathausfläche statt.

TOP 7 Anfragen der Ratsmitglieder

MGR Bengsch stellt für die SPD-Fraktion einen Antrag zur Überarbeitung des Flächennutzungsplanes. Der Antrag liegt der NS als Anlage bei.

MGR Scharpff schlägt vor, den überarbeiteten Flächennutzungsplan mit Luftbildern und Katasterplan auf einer CD für die MGR-Mitglieder zur Verfügung stellen. In einer alten Version hat er diese vorliegen.

Geschäftsleiter Städler erklärt, dass derzeit nur eine Bilddatei des FNP in der alten Fassung existiert. Die vielen Veränderungen müssten ergänzt werden.

Die Verwaltung überlegt, ob es sinnvoll ist, den FNP digitalisieren zu lassen. Die Kosten hierfür sind noch nicht bekannt.

MGR Dr. Schulze will wissen, ob die Spende vom Verein K.I.S. für den Helferkreis Asyl an die Gemeinde übergeben werden muss, oder direkt an den Helferkreis erfolgen kann.

Bgm. Pfann erklärt, dass diese direkt an den Helferkreis erfolgen kann.

Mit Dank für die konstruktive Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Robert Pfann um 19:36 Uhr die öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates.

Robert Pfann
Erster Bürgermeister

Michaela Braun
Schriftführer/in